

Antrag 70/II/2022**Abt. 12/O2 (Reinickendorf)****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****zurückgezogen****Gute Ausbildung in Berlin sicherstellen - Ausbildungsplatzumlage einführen**

1 Die SPD Berlin fordert den Senat und die SPD-
2 Abgeordnetenhausfraktion auf, eine umfassende gesetz-
3 liche Ausbildungsplatzumlage für die duale Ausbildung
4 einzuführen.

5

6 Die Ausbildungsplatzumlage beinhaltet:

- 7 • Ausbildungsplatzumlage als solidarischer Beitrag
8 zur praktischen Ausbildung in den Betrieben. Da-
9 durch werden Ausbildungsbetriebe entlastet und
10 Auszubildende in der praktischen Ausbildung unter-
11 stützt und gefördert.
- 12 • Die gesetzliche Ausbildungsumlage hat branchen-
13 spezifische Öffnungsklauseln auf Basis allgemein-
14 verbindlicher Tarifverträge. Gibt es keine tariflichen
15 Lösungen, greift die allgemeine Ausbildungsplatz-
16 umlage.
- 17 • Unternehmen zahlen in einen solidarischen Umla-
18 getopf, aus dem Aspekte der praktischen Ausbil-
19 dung finanziert werden. Dadurch werden die Kosten
20 der praktischen Ausbildung gesenkt. Wir fordern ei-
21 ne Ausbildungsplatzumlage kombiniert aus Brutto-
22 lohnsomme und Umsatz.
- 23 • In jeder einzelnen Branche wird nach Kostenbedarf
24 gefördert. Die Branchen, wie bspw. Bauhauptgewer-
25 be, sollen dies jeweils eigenverantwortlich in Sozial-
26 partnerschaft regeln. Wenn dies nicht erfolgt, wird
27 dies durch die gesetzliche Ausbildungsplatzumlage
28 geregelt.

29

30

31 Begründung

32 Nur 17 % der Betriebe in Berlin bilden im Rahmen des dua-
33 len Ausbildungssystems aus. Berlin liegt damit deutlich
34 unter dem Bundesdurchschnitt von 28 %. Deshalb müssen
35 wir die Ausbildungsquote dringend erhöhen. Junge Men-
36 schen benötigen eine gute Perspektive. Dadurch wird dem
37 Fachkräftemangel entgegengewirkt. Damit wird die Berli-
38 ner Wirtschaft aktiv gefördert.

39

40 Durch eine Ausbildungsplatzumlage wollen wir klein- und
41 mittelständische Unternehmen bei der Ausbildung tat-
42 kräftig unterstützen. Ausbildung darf kein Wettbewerbs-
43 nachteil sein, deshalb braucht es eine solidarische Finan-
44 zierung der praktischen Ausbildungskosten.

45

46 Die Ausbildungsplatzumlage wird in den Branchen, in
47 welchen sie schon eingeführt wurde (wie Bau, Pflege,
48 Schornsteinfeger) sehr positiv aufgenommen. Betroffene

49 Betriebe aus den Branchen wollen nicht mehr auf die Aus-
50 bildungsplatzumlage verzichten, da sie die Ausbildung für
51 sie finanzierbarer machen. Die Ausbildungsplatzumlage
52 zeigt sich daher, als geeignetes Instrument zur Stärkung
53 der dualen Ausbildung.